Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 8

Artikel: Ihr grosser Tag
Autor: Senn, Paul
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756196

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IHR GROSSER TAG

Aufnahmen von dem großen Fest der Frauendelegationen in Genf

VON PAUL SENN

Am großen Tag der Frauen: Blick in den Festsaal der Frauendelegationen. An der Säule rechts stehend unser photographischer Berichterstatter Paul Senn (×) Aufnahme Jullien

Margery Corbett-Ashby, England: Vize-Präsidentin der Internationalen Frauenliga für Friede und Freiheit, englische Delegierte an der Abrüstungskonferenz

Schon Monate vor Eröffnung der Abrüstungskonferenz beschäftigte sich die öffentliche Meinung der ganzen Welt mit diesem großen europäischen Ereignis, dessen Ausgang — das müssen selbst die Skeptiker zugeben — so entscheidend für den politischen Verlauf der nächsten Jahre und damit für das Schicksal vieler Millionen Menschen sein wird. Diese undefinierbare «öffentliche Meinung», die keine Delegierten, keine Redner, keine Kommissionen besitzt, ist für das Gelingen der Konferenz die unentbehrliche Lebenswärme. Leider hat diese Wärme besonders in der letzten Zeit im Hinblick auf die Vorgänge im Fernen Osten keine sehr hohen Temperaturen erreicht. An dem, was doch zustande kam, haben die Frauen durch die Stimmen ihrer verschiedenen großen Weltorganisationen einen entscheidenden Anteil geleistet und damit das nachgeholt, worin sie zu Beginn des Weltkrieges auf das Schmerzlichste versagt hatten: Die unbedingte, aktive Ablehnung jeder Waffengewalt, — jedes Krieges.

Fünfzehn große Frauenorganisationen sind in Genf durch je zwei Delegierte und zwei Stellvertreterinnen während der Dauer der Konferenz vertreten. Die Hauptarbeit liegt hinter ihnen: sie bestand im monatelangen Sammeln von Unterschriften zu ihren Kundgebungen, die einen kräftigen Druck auf die politischen und militärischen Vertreter der einzelnen Länder ausüben sollten. Das Sammeln, Ueberreden, Auffordern selbst war eine schwere, exponierte Arbeit, der sich viele Tausende anonymer Frauen mit vertrauensvollem Eifer unterzogen. Nun liegen die sortierten und einer strengen Prüfung unterworfenen Unterschriften — es sind jetzt, nach der Siebung, acht Millionen — in Genf, die einen in unförmigen Bündeln verschnürt, die anderen elegant verpackt und mit einem schweizerischen Stempel beglaubigt, andere wieder in großen Büchern zusammengebunden, und warten darauf, daß sie ihre Wirkung tun. Die Frauen selbst aber erlebten Samstag, den 6. Februar, ihren großen Tag: Sämtliche Vereinigungen übergaben durch über 300 Vertreterinnen der Konferenz ihre Petitionen und Unterschriften, in denen die Forderungen der in ihren Reihen organisierten, nach hunderttausenden zählenden Frauen formuliert sind. — Der vorangehende Abend vereinigte alle zu einer großen Feier im Cercle der Konferenz, die von den 15 Frauenorganisationen gemeinsam veranstaltet wurde. Den Vorsitz führte die Internationale Frauenliga für Friede und Freiheit, die prozentual die meisten Unterschriften aufgebracht hatte.

Mary Dingman, England: Präsidentin des Abrüstungskomitees der Internationalen Frauenvereinigungen. Sie leitete die Uebergabe der Petitionen und Unterschriften an die Konferenz am 6. Februar mit einer viel beachteten Rede ein Aufnahme Jullien

An dem festlichen Abend sah man Frauen aus verschiedenen Erdteilen, verschiedenen Berufen, verschiedenen politischen und religiösen Glaubensbekenntnissen kommend nebeneinandersitzen, sich an der geleisteten Arbeit freuen und vertrauensvoll der kommenden entgegensehen. — Die landläufige Meinung geht dahin, daß Frauen in großer Zahl im allgemeinen nicht viel miteinander anzufangen wissen; die Frauen von Genf, geeint durch ein Ziel, bewiesen das Gegenteil.

sk.

Madame Ramont-Hirschmann Holland; Frauenliga für Friede und Freiheit

Frau Dr. Weber, Deutschland; Reichstagsabgeordnete

Frl. Forchhammer, Dänemark; Völkerbundsdelegierte

Fräulein Andrée Colin, Belgien; Kinderschutzabteilung des Völkerbundssekretariats

Fräulein Van Eeghen, Holland; Sekretärin des Internationalen Frauenbundes (links im Bilde)

Frau Paradowska-Szelagoinska, Polen; Delegierte an der Abrüstungskonferenz und **Prinzessin Cantacuzène, Rumänien;** Delegierte des International Council of Women

Mrs. Clothier Hull, U. S. A.; Frauenliga für Friede und Freiheit

Miss Winnifred Kidd, Kanada und **Mme. Guthrie D'Arcis, Schweiz;** Präsidentin der «Union mondiale de la femme pour la concorde internationale»

Prinzessin Radziwill, Litauen; Mitarbeiterin der Sozialsektion des Völkerbundssekretariats

Madame Puech, Frankreich; Präsidentin der Internationalen Frauenvereinigung für den Völkerbund und **Fräulein Rosa Manus, Holland;** Präsidentin der Unterschriftenkommission

Dr. Pauline Luisi, Uruguay; Delegierte an der Abrüstungskonferenz

Frau Dr. A. Leuch, Lausanne, Schweiz; Präsidentin des Schweizerischen Frauenstimmrechtsverbandes

Frau Dr. Lüders, Deutschland; früheres Mitglied des Reichstags; sie nimmt eine führende Stellung in der deutschen Frauenbewegung ein

Frau Adele Schreiber-Krieger, Deutschland; Reichstagsabgeordnete

Dr. Mary Emma Woolley, U. S. A.

Fräulein Ginsberg, die Bibliothekarin der Völkerbundsbibliothek